

¹And it came to pass, as he went into the house of one of the chief Pharisees to eat bread on the sabbath day, that they watched him.²And, behold, there was a certain man before him which had the dropsy.³And Jesus answering spake unto the lawyers and Pharisees, saying, Is it lawful to heal on the sabbath day?⁴And they held their peace. And he took him, and healed him, and let him go;⁵And answered them, saying, Which of you shall have an ass or an ox fallen into a pit, and will not straightway pull him out on the sabbath day?⁶And they could not answer him again to these things.⁷And he put forth a parable to those which were bidden, when he marked how they chose out the chief rooms; saying unto them,⁸When thou art bidden of any man to a wedding, sit not down in the highest room; lest a more honourable man than thou be bidden of him;⁹And he that bade thee and him come and say to thee, Give this man place; and thou begin with shame to take the lowest room.¹⁰But when thou art bidden, go and sit down in the lowest room; that when he that bade thee cometh, he may say unto thee, Friend, go up higher: then shalt thou have worship in the presence of them that sit at meat with thee.¹¹For whosoever exalteth himself shall be abased; and he that humbleth himself shall be exalted.¹²Then said he also to him that bade him, When thou makest a dinner or a supper, call not thy friends, nor thy brethren, neither thy kinsmen, nor thy rich neighbours; lest they also bid thee again, and a recompence be made thee.¹³But when thou makest a feast, call the poor,

Jesus heilt einen Wassersüchtigen am Sabbat

¹Und es begab sich, dass er in das Haus eines Oberen der Pharisäer kam an einem Sabbat, Brot zu essen; und sie beobachteten ihn.²Und siehe, da war ein Mensch vor ihm, der war wassersüchtig.³Und Jesus antwortete und sagte zu den Schriftgelehrten und Pharisäern und sprach: Ist's erlaubt, am Sabbat zu heilen?⁴Sie aber schwiegen still. Und er fasste ihn an und heilte ihn und ließ ihn gehen.⁵Und er antwortete und sprach zu ihnen: Wer ist unter euch, dem sein Ochse oder Esel in den Brunnen fällt, und der ihn nicht sogleich herauszieht am Sabbattag?⁶Und sie konnten ihm darauf keine Antwort geben.

Gleichnis von den ersten Plätzen

⁷Er sagte aber ein Gleichnis zu den Gästen, als er merkte, wie sie die ersten Plätze wählten, und sprach zu ihnen:⁸Wenn du von jemand geladen wirst zur Hochzeit, so setze dich nicht an den ersten Platz, dass nicht etwa ein Vornehmerer als du von ihm eingeladen ist,⁹und er dann kommt, der dich und ihn eingeladen hat, und zu dir spricht: Mach diesem Platz! und du musst dann mit Scham auf dem letzten Platz sitzen.¹⁰Sondern, wenn du eingeladen wirst, so geh hin und setze dich auf den letzten Platz, damit, wenn der kommt, der dich eingeladen hat, zu dir spricht: Freund, rücke weiter auf! Dann wirst du Ehre haben vor denen, die mit dir am Tisch sitzen.¹¹Denn wer sich selbst erhöht, der soll erniedrigt werden; und wer sich selbst erniedrigt, der soll erhöht werden.

the maimed, the lame, the blind:¹⁴ And thou shalt be blessed; for they cannot recompense thee: for thou shalt be recompensed at the resurrection of the just.¹⁵ And when one of them that sat at meat with him heard these things, he said unto him, Blessed is he that shall eat bread in the kingdom of God.¹⁶ Then said he unto him, A certain man made a great supper, and bade many:¹⁷ And sent his servant at supper time to say to them that were bidden, Come; for all things are now ready.¹⁸ And they all with one consent began to make excuse. The first said unto him, I have bought a piece of ground, and I must needs go and see it: I pray thee have me excused.¹⁹ And another said, I have bought five yoke of oxen, and I go to prove them: I pray thee have me excused.²⁰ And another said, I have married a wife, and therefore I cannot come.²¹ So that servant came, and shewed his lord these things. Then the master of the house being angry said to his servant, Go out quickly into the streets and lanes of the city, and bring in hither the poor, and the maimed, and the halt, and the blind.²² And the servant said, Lord, it is done as thou hast commanded, and yet there is room.²³ And the lord said unto the servant, Go out into the highways and hedges, and compel them to come in, that my house may be filled.²⁴ For I say unto you, That none of those men which were bidden shall taste of my supper.²⁵ And there went great multitudes with him: and he turned, and said unto them,²⁶ If any man come to me, and hate not his father, and mother, and wife, and children, and brethren, and sisters, yea, and his own life

¹² Er sprach auch zu dem, der ihn eingeladen hatte: Wenn du ein Mittags— oder Abendessen machst, so lade weder deine Freunde noch deine Brüder noch deine Verwandten noch deine Nachbarn ein, die reich sind, damit sie dich nicht etwa wieder einladen und dir vergolten wird.¹³ Sondern, wenn du ein Mahl machst, so lade die Armen, die Krüppel, die Lahmen, und die Blinden ein,¹⁴ so wirst du selig sein; denn sie haben nichts es dir zu vergelten, es wird dir aber vergolten werden in der Auferstehung der Gerechten.

Vom großen Festmahl

¹⁵ Als aber einer das hörte, der mit zu Tisch saß, sprach er zu ihm: Selig ist, der Brot isst im Reich Gottes.¹⁶ Er aber sprach zu ihm: Es war ein Mensch, der machte ein großes Abendessen und lud viele dazu.¹⁷ Und er sandte seinen Knecht aus zur Stunde des Abendessens, den Geladenen zu sagen: Kommt, denn es ist alles bereit!¹⁸ Und sie fingen an, alle nacheinander, sich zu entschuldigen. Der erste sprach zu ihm: Ich habe einen Acker gekauft und muss hinausgehen und ihn ansehen; ich bitte dich, entschuldige mich.¹⁹ Und der andere sprach: Ich habe fünf Paar Ochsen gekauft, und ich gehe jetzt hin, sie zu ansehen; ich bitte dich, entschuldige mich.²⁰ Und der dritte sprach: Ich habe eine Frau genommen, darum kann ich nicht kommen.²¹ Und der Knecht kam und richtete dies seinem Herrn aus. Da wurde der Hausherr zornig und sprach zu seinem Knecht: Geh schnell hinaus auf die Straßen und Gassen der Stadt und führe die Armen und Krüppel und Lahmen

also, he cannot be my disciple.²⁷ And whosoever doth not bear his cross, and come after me, cannot be my disciple.²⁸ For which of you, intending to build a tower, sitteth not down first, and counteth the cost, whether he have sufficient to finish it?²⁹ Lest haply, after he hath laid the foundation, and is not able to finish it, all that behold it begin to mock him,³⁰ Saying, This man began to build, and was not able to finish.³¹ Or what king, going to make war against another king, sitteth not down first, and consulteth whether he be able with ten thousand to meet him that cometh against him with twenty thousand?³² Or else, while the other is yet a great way off, he sendeth an ambassage, and desireth conditions of peace.³³ So likewise, whosoever he be of you that forsaketh not all that he hath, he cannot be my disciple.³⁴ Salt is good: but if the salt have lost his savour, wherewith shall it be seasoned?³⁵ It is neither fit for the land, nor yet for the dunghill; but men cast it out. He that hath ears to hear, let him hear.

und Blinden herein.²² Und der Knecht sprach: Herr, es ist geschehen, was du befohlen hast; es ist aber noch Raum da.²³ Und der Herr sprach zu dem Knecht: Gehe hinaus auf die Landstraßen und an die Zäune und nötige sie hereinzukommen, dass mein Haus voll werde.²⁴ Ich sage euch aber, dass keiner der Männer, die eingeladen waren, mein Abendessen schmecken wird.

Die Kosten wahrer Jüngerschaft

²⁵Es ging aber eine große Menge mit ihm; und er wandte sich um und sprach zu ihnen:²⁶Wenn jemand zu mir kommt und hasst nicht seinen Vater, Mutter, Frau, Kinder, Brüder, Schwestern, und dazu auch sein eigenes Leben, der kann nicht mein Jünger sein.²⁷Und wer nicht sein Kreuz trägt und mir nachfolgt, der kann nicht mein Jünger sein.²⁸Wer ist aber unter euch, der einen Turm bauen will, und setzt sich nicht zuvor hin und überschlägt die Kosten, ob er genug hat, es auszuführen?²⁹damit nicht, wenn er den Grund gelegt hat und es nicht ausführen kann, alle, die es sehen, anfangen, über ihn zu spotten,³⁰ und sagen: Dieser Mensch fing an zu bauen, und kann es nicht ausführen.³¹Oder welcher König will sich auf einen Krieg gegen einen anderen König einlassen und setzt sich nicht zuvor hin und beratschlagt, ob er mit zehntausend dem begegnen kann, der über ihn kommt mit zwanzigtausend?³²Wenn nicht, so schickt er eine Gesandtschaft, wenn jener noch fern ist, und bittet um Frieden.³³So auch ein jeder unter euch, der nicht absagt allem, was er hat, der kann nicht mein

Jünger sein.³⁴ Das Salz ist etwas Gutes; wenn aber das Salz geschmacklos wird, womit soll man würzen?³⁵ Es ist weder auf das Land noch in den Mist nütze, sondern man wird's wegwerfen. Wer Ohren hat, zu hören, der höre!